



Diputación
de Granada



TURISMO DE GRANADA®
Patronato Provincial

www.turgranada.es

PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO DE GRANADA

DIPUTACIÓN DE GRANADA

turismo@dipgra.es

T +34 958 24 71 46 · F +34 958 24 71 29

Plaza de Mariana Pineda, 10, 2^a · 18009 Granada · España



Andalucía



E

Guía Turística Provincial de Granada
granada

100%
sensación



Andalucía

2	Treffpunkt von Morgenland und Abendland
4	Granada und seine Provinz, ein verlockendes Angebot
6	Granada, eine Provinz voller Sehenswürdigkeiten
8	Das andalusische Erbe
10	Sonne und Strand
12	Ski und Rodel gut
14	Urlaub auf dem Land
16	Natur und Aktivtourismus
18	Gesunder Tourismus
20	Köstlichkeiten der Provinz
22	Feste und Traditionen
24	Kongresse, Incentive-Reisen und Veranstaltungen
26	Die Alhambra und der Generalife
28	Granada, ein historisches Erbe
30	Granada, eine Stadt voller Sehenswürdigkeiten
32	García Lorca und die fruchtbare Ebene von Granada
34	Zu Füßen der Berge und im Schutze Granadas
36	Das ganze Jahr über Sierra Nevada
38	Das Valle de Lecrín und Los Guájares
40	Die Hoch-Alpujarra
42	Die Nieder-Alpujarra und die Sierra de la Contraviesa
44	Die Costa Tropical, westlich der Küste
46	Die Costa Tropical, von Motril nach La Rábida
48	Im Norden der Region Poniente Granadino
50	Die Südgrenze der Region Poniente Granadino
52	Guadix und El Marquesado
54	El Marquesado, zu Füßen der Sierra Nevada
56	Auf der Hochebene: Zwischen Baza und Cúllar
58	Nördlich der Hochebene: Das ursprüngliche Granada
60	Praktische Informationen
68	Landkarte der Provinz Granada

Granada Gefühl pur

Willkommen in Al-Andalus, dem Land zwischen Meer und Schnee, dem Anbaugebiet subtropischer Pflanzen, das so viele mediterrane Kulturen in seinen Bann gezogen hat. Willkommen in einem modernen Land, das es verstanden hat, seine Vergangenheit zu bewahren.



TURISMO DE GRANADA - PATRONATO PROVINCIAL

Plaza Mariana Pineda, 10 - 2º - 18009 - Granada

Teléfono: 958 247 146 - Fax: 958 247 129

e-mail: turismo@dipgra.es

www.turgranada.es

OFICINA DE TURISMO

Teléfono: 958 247 128 - Fax: 958 247 127

e-mail: infotur@dipgra.es

© TURISMO DE GRANADA-PATRONATO PROVINCIAL

Diseño y Realización: Ediciones Turísticas y Culturales, S. L. (Seditour)



Treffpunkt von Morgenland

Im Südosten von Andalusien liegt die Provinz Granada, Treffpunkt von Morgenland und Abendland sowie Brücke zwischen Europa und Afrika.

Ein Flughafen mit internationalen Flugverbindungen und eine nahe gelegene Hochgeschwindigkeitstrasse (AVE) bringen uns diese Region näher.

Außerdem durchzieht ein gut ausgebautes Netz an Autobahnen und modernen Straßen die Provinz in allen Himmelsrichtungen und hilft dabei, auch entlegene Winkel zu entdecken.

und Abendland



Frühling

Mit Eintreffen des Frühlings setzt die Schneeschmelze in der Sierra Nevada ein. Die ganze Provinz erblüht zu neuem Leben, und Täler und Flur werden von frischem Grün überzogen, das sich mit farbenfrohen Blüten mischt. Die Gebirgszüge der Provinz laden dazu ein, das Land auf Schusters Rappen zu erkunden und die wunderbare Natur in all ihrer Pracht zu erleben.



2

Sommer

Die Costa Tropical ist Anziehungspunkt zahlreicher Besucher und Urlauber, die an den herrlichen Stränden nach Erholung suchen, das köstliche gastronomische Angebot genießen und verschiedenen Sportarten nachgehen wollen. Viele der Dörfer der Provinz Granada feiern im Sommer ihre Heimatfeste und empfangen Besucher mit offenen Armen sowie begleitet von einer überaus festlichen und freudigen Atmosphäre.



Herbst



3

Im Herbst legt die Provinz ein Kleid aus gelben und ockerfarbenen Tönen an. Die Wälder laden zu einem Spaziergang und zum Verweilen ein, während die Berge vom ersten Schnee überzogen werden, der vom nahenden Winter kündet.

So bereitet sich das Skigebiet Sierra Nevada darauf vor, schon bald in den Mittelpunkt zu rücken.

Winter



Die Sierra Nevada wird von einem weißen Kleid überzogen und ist nun Treffpunkt unzähliger Wintersportfreunde aus aller Welt, die nur darauf warten, die Berghänge hinabzugleiten. Der Winter ist auch die ideale Jahreszeit, um sich an der einzigartigen Gastronomie der Provinz Granada in Begleitung eines wohligen Kaminfeuers zu erfreuen.

Granada und seine Provinz,

ein verlockendes Angebot

Granada zeichnet sich durch fünf zentrale Produkte aus: **Sehenswürdigkeiten, Schnee, Strandurlaub, ländliches Granada und Kongresse**. Sie alle sowie das zugehörige ergänzende Angebot (**das andalusische Erbe, gesunder Tourismus, Natur und Aktivtourismus, Gastronomie, Feste und Traditionen**) verteilen sich geografisch gesehen auf insgesamt sieben Landkreise.

- **Poniente Granadino (der Westen Granadas)**
- **Die Umgebung von Granada**
- **Sierra Nevada**
- **Die Alpujarra und das Valle de Lecrín**
- **Die Costa Tropical**
- **Guadix und El Marquesado**
- **Die Hochebene: Landkreise Baza und Huéscar**

4



2

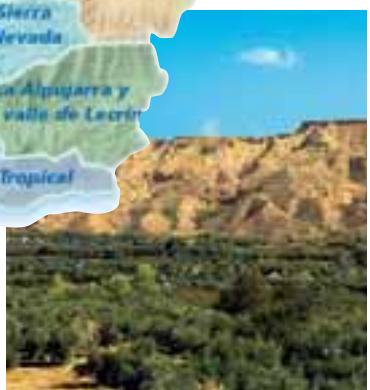


1

- 1 Wald von Camarate (Lugros)
- 2 Festung La Calahorra
- 3 Sierra Nevada
- 4 Tal von Alhama und Fardes
- 5 Tagessanbruch am Strand von La Rijana



4



5

Als letzte Zufluchtsstätte des arabischen Al-Andalus musste dieses Reich zahlreiche Schlachten gegen die Christenheere führen, um seine Grenzen zu verteidigen. So wurde die gesamte Provinz im Laufe der Zeit von unzähligen Festungen, Burgen und Wachtürmen überzogen, die heute fester Bestandteil der Landschaft sind.

In der Provinz Granada kommt eine Reihe von Umständen zusammen, die diese Region so einzigartig machen. Die unterschiedlichen Höhenlagen der verschiedenen Gebiete haben kunterbunte und abwechslungsreiche Landschaften erschaffen, die von der Costa Tropical auf Höhe des Meeresspiegels bis zum 3482 m hohen Gipfel des Mulhacén in der Sierra Nevada reichen.



5

Granada, eine Provinz

Granada, die einstige Hauptstadt des Nasridenreiches, hat unzählige architektonische Schätze zu bieten, von denen einige von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden: Die Alhambra, der Generalife und das Albaicín sind nur Beispiele des umfangreichen Erbes, auf das man überall in der Stadt stoßen kann.

Über Jahrtausende hinweg haben verschiedene Kulturvölker die Provinz Granada besiedelt und ein beeindruckendes kulturelles Erbe hinterlassen, das

- 1 Festung von Almuñécar
- 2 Kathedrale von Guadix
- 3 Die Alhambra in Granada
- 4 Kirche Iglesia de la Encarnación in Alhama
- 5 Arabische Bäder von Baza
- 6 Festung Lanjarón

1



6



2

voller Sehenswürdigkeiten

4



Kulturliebhaber aus aller Welt entzückt.

Überall in der Provinz finden sich unzählige erhabene Zeugnisse bürgerlicher, militärischer und religiöser Baukunst. Maurische Festungen, Burgen und Festungstürme oder arabische Bäder wechseln sich mit Kirchen, gotischen und barocken Bauten oder Gebäuden im Renaissancestil ab.

Guadix, Alhama de Granada, Loja, Montefrío, Baza, Orce, Huéscar, Almuñécar, Salobreña und viele weitere Orte sind deutliche Beispiele des umfangreichen monumentalen Erbes der **Provinz Granada**.

7



5



6



Das andalusische Erbe

Erbe

Das andalusische Erbe "Legado Andalusí" entstand mit der zentralen Zielsetzung, die verschiedenen Ortschaften und Winkel näher zu bringen, durch die die zugehörigen Besichtigungstouren verlaufen. Es wurden verschiedene Besichtigungstouren zusammengestellt, die jedoch einen gemeinsamen Nenner haben: Sie alle laufen in Granada zusammen, der letzten Zufluchtsstätte der Kultur von Al-Andalus.

Die Route durch das Kalifat

Sie beginnt in der Stadt Córdoba und führt in der Provinz Granada durch Moclin, Colomera, Pinos Puente, Güevar, Cogolllos-Vega, Alfacar, Viznar und Granada.

Auf den Spuren von Washington Irving

Diese Tour beginnt in Sevilla und betrifft von Westen her kommend die Provinz Granada. Weiter geht es über Loja, Huétor-Tajar, Moraleda de Zafayona, Alhama de Granada, Montefrío, Íllora, Fuente Vaqueros, Chauchina und Santa Fe nach Granada.

Auf den Spuren von Ibn al-Jatib

Aus Murcia kommend führt diese Besichtigungstour wie folgt durch die Provinz Granada: Puebla de Don Fadrique, Huéscar, Castril, Galera, Orce, Cullar, Huercal Overa, Arboleas, Albox, Cantoria, Fines, Olula del Río, Macael, Purchena, Tijola, Serón, Caniles, Baza, Gor, Guadix, Purullena, Lopera,

Die Route der Almoravidén

Von Tarifa geht es über Zafarraya, La Malaha und Las Gabias nach Granada.

Die Route der Nasriden

Guadahortuna, Piñar, Iznalloz, Deifontes, Albolote, Maracena und Granada.

Die Route durch die Alpujarras

Diese Tour startet in Almería und erreicht die Region Alpujarra über folgende Ortschaften: Ugíjar, Valor, Juviles, Trevélez, Pitres, Capileira, Pampaneira, Bublón, Cádiz, Torvizcón, Órgiva, Lanjarón, Dúrcal, Otura, Dílar, Gójar, La Zubia, Cútar, Vega und Granada.

Auf den Spuren von Münzer

Diese Besichtigungstour beginnt in Almería und führt durch die folgenden Ortschaften der Provinz Granada: Huéneja, Dólar,



Torre de Roma in Chauchina

La Puebla de Don Fadrique

Castril

Huéscar

Orce

Yehuda Ibn Tibon

Ferreira, La Calahorra, Aldeire, Alquife, Lancaria, Jerez del Marquesado, Cogolllos del Guadix, Alcudia de Guadix, Guadix, Cortes y Graena, La Peza, Quentá, Dúdar, Cenes de la Vega und Granada.

Auf den Spuren von Al-Idrisi

Beginnt in Málaga und bereist die Provinz über Almuñécar, Salobreña, Motril, das Valle de Lecrin und Granada.



- Die Route durch das Kalifat
- Auf den Spuren von Washington Irving
- Auf den Spuren von Ibn al-Jatib
- Die Route der Almoravidén
- Die Route der Nasriden
- Die Route durch die Alpujarras
- Auf den Spuren von Münzer
- Auf den Spuren von Al-Idrisi



Sonne

Die Provinz Granada besitzt einen breiten Küstenstreifen, der aufgrund des besonderen Mikroklimas Costa Tropical genannt wird.

Entlang dieser Küste wechseln sich weite Strände mit kleinen Buchten ab, die sich zwischen herrlichen Steilküsten verstecken. Außerdem erwarten uns geschichtsträchtige Orte, kleine Fischerdörfer und Gebirgszüge mit ausgedehnten Anbauflächen, auf denen tropische Nutzpflanzen wachsen. All dies verleiht dieser Küstenregion einen besonderen Reiz, dem Jahr für Jahr tausende Besucher erliegen, die die Costa Tropical als Urlaubsziel wählen.

Das angenehme Klima mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 20 °C wird von einem umfangreichen und vielschichtigen Serviceangebot begleitet, das für jeden Besucher etwas zu bieten hat.

Zwei Jachthäfen, ein Golfplatz und mehr als 74 km Küste voller Strände erfüllen auch die höchsten Ansprüche.

- 1 Strand von La Herradura
- 2 Panoramablick auf Salobreña und Motril
- 3 Tropische Nutzpflanzen
- 4 Strand von La Rijana
- 5 Wassersport

und Strand

Die warmen Wasser des Mittelmeers sind die ideale Grundlage für eine Vielzahl verschiedener Wassersportarten: Kitesurfen, Windsurfen, Segeln, Tauchsport, Sportangeln usw.

Zusätzlich bietet die Costa Tropical noch die Möglichkeit, die ausgezeichneten gastronomischen Köstlichkeiten der Region zu entdecken, die zum Großteil auf den Produkten des Meeres und tropischen Früchten basieren.



Ski und Rodel gut

Sierra Nevada ist das südlichste Skigebiet Europas, und auf den insgesamt 103 km Pisten und Loipen kann man den verschiedenen Wintersportarten nachgehen: Skiabfahrt, Parallelslalom, Snowboard, Carving, Skilanglauf, Telemark, Skiwettbewerbe, Skiakrobatik, Extremski und sogar nächtliche Skifahrten.

Die insgesamt 115 Pisten bilden zusammen ein 3,5 Millionen Quadratmeter großes Skigebiet, und die verschiedenen Skilifte können bis zu 30 000 Personen pro Stunde befördern.

Die große Höhenlage (20 Gipfel liegen auf über 3000 m) gewährleistet eine lange Skisaison, die von Anfang Dezember bis zum Frühling andauert.

12

- 1 Skifahrrad
- 2 Skischule
- 3 Pradollano
- 4 Rutsche
- 5 Skilift
- 6 Skiwettbewerb
- 7 Snowboard
- 8 Panoramablick auf die Sierra Nevada



1



3



Das umfangreiche Hotelangebot mit mehr als 24 Hotels und Apartmenthäusern sowie die zahlreichen Dienstleistungen, die den Besucher hier erwarten (Eislaufbahn, Skilaufband, Rutschen, Skistühle und Skifahrräder, Schneeschuhe für zweistündige bis ganztägige Touren, Gruppenausflüge in das Hoch- und Niedergebirge), machen die **Sierra Nevada** zu einem idealen Urlaubsort.



13



Urlaub

auf dem Land

In den Landesinnern der Provinz Granada gibt es viele Gegenden, in denen es scheint, als wäre die Zeit stehen geblieben. Es sind schlichte kleine Dörfer, in denen die Tage ohne großes Aufsehen verstreichen, ruhige Orte, die uns in die gute alte Zeit entführen.

Überall in der Provinz werden auch heute noch die alten Bräuche und Traditionen gepflegt, die sich in der Architektur, der Gastronomie und dem täglichen Leben widerspiegeln.

Das große Verlangen nach diesen friedvollen Fleckchen hat dafür gesorgt, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen wurden, die von Luxushotels über einfache Landhäuser bis hin zu komfortablen Höhlenwohnungen reichen.

Die Unterbringung in Höhlenwohnungen ist eine etwas andere Art und Weise, den ländlichen Tourismus zu verstehen. Im Innern der Wohnungen herrscht ein einzigartiges Mikroklima, das das ganze Jahr über für gleich bleibende Temperaturen sorgt.

Die Höhlen befinden sich in einer traumhaft schönen natürlichen Umgebung, bieten allen erdenklichen Komfort und schenken den Besuchern unvergessliche Urlaubstage.

Die meisten dieser Höhlenwohnungen befinden sich in den Landkreisen Altiplano und El Marquesado, doch auch die



anderen Landkreise der Provinz Granada überraschen mit einem umfangreichen Angebot für Urlaub auf dem Land.

In den malerischen Dörfern der Alpujarra und im Valle de Lecrin erwarten den Besucher zahlreiche zauberhafte Winkel, ohne dabei die wunderbaren Orte und Gemeinden in Regionen wie Los Guájares oder Poniente Granadino zu vergessen.

Natur

Etwa 20 % der Provinz Granada werden von Naturschutzgebieten eingenommen, darunter fünf Naturparks und ein Nationalpark. Der **Nationalpark Sierra Nevada** führt gemeinsam mit dem zugehörigen **Naturpark** diese Liste der Naturschutzgebiete an, zu denen unter anderem auch der **Naturpark Sierras de Tejeda, Almijara und Alhama**, der **Naturpark Sierra de Huétor**, der **Naturpark Sierra de Castril** und der **Naturpark Sierra de Baza** gehören, ebenso wie weitere Landschaftsschutzgebiete wie die Sierra de la Sagra, die Sierra de Orce oder die Sierra de la Contraviesa.

In jedem dieser aufgeführten Gebiete kann man verschiedenen sportlichen Betätigungen nachgehen, die allen Aktivurlaubern eine wahre Freude sind.



und Aktivtourismus

Canyoning oder Klettertouren sind eher verwegenen Sportlern vorbehalten, jedoch kann man auch anderen, weniger gefährlichen Aktivitäten wie Wandern, Radwandern oder Reitausflügen nachgehen, bei denen man die herrliche Landschaft bewundern und gleichzeitig ein paar Kalorien verbrennen kann.

Den unbestritten schönsten Ausblick auf die Landschaft und eine ganz neue Sicht hat man aber wohl eher beim Gleitschirm- und Drachenfliegen. In der Provinz Granada gibt es verschiedene Startplätze, an denen die luftigen Ausflüge beginnen.



Gesunder

Tourismus

Schon in der Antike war das Wasser dank seiner reinigenden und regenerierenden Kraft, die man mit den Gottheiten in Verbindung setzte, ein Symbol des Jungbrunnens.

In der Zeit der römischen Besiedlung kam diese Region dann in den Genuss der Thermalquellen im Heilbad von Alhama de Granada. Später waren es die Araber, die mit ihrem Kult um das Wasser zahlreiche arabische Bäder anlegten, in denen man auf Überbleibsel römischer Thermen, Wasserbecken, Brunnen, natürliche Schwimmbecken und Bewässerungs-kanäle stoßen kann. In der Provinz Granada sind auch heute noch viele dieser Bäder erhalten.

Derzeit gibt es insgesamt vier Heilbäder (**Alhama de Granada, Alicún de las Torres, Graena** und **Lanjarón**), sieben moderne arabische Bäder und etwa ein Dutzend Spas.



All dies macht den Willen und das Engagement von Granada deutlich, den Tourismus mit Gesundheit zu verbinden.

Alle Heilbäder befinden sich in der Nähe einer Heilquelle und verfügen über ein qualifiziertes sanitäres Fachpersonal sowie die geeigneten Einrichtungen, um die auf dem Wasser dieser Thermalquellen basierenden therapeutischen Anwendungen durchzuführen.

Der frenetische Lebensrhythmus in den Städten hat urbane Heilbäder (Spas) entstehen lassen, in denen verschiedene Wellness- und Beauty-Anwendungen angeboten werden, mit denen der Stress unseres modernen Lebenswandels abgebaut werden soll.



Köstlichkeiten

Die vielen verschiedenen Kulturen, die im Laufe der Jahrhunderte die Provinz Granada besiedelten, haben nicht nur ihr architektonisches Erbe sondern auch eine bunt gemischte Gastronomie hinterlassen, die von den kulinarischen Vorlieben der Phönizier, Römer, Araber, Juden und Christen geprägt ist.

Dieses gastronomische Erbe ist überall in der Provinz Granada präsent und hat sich dem jeweiligen geografischen Standort angepasst.

Im **Zentrum und im Norden** der Provinz zwingen die kalten Winter zur Zubereitung von herzhaften Gerichten wie Suppen, Schmorbraten und Eintöpfen. Der Eintopf Olla de San Antón, das Brotericht Migas, die Mehlspeise Gachas, der Stockfischreintopf, der Fencheltopf, das Zicklein mit Knoblauch oder ein Lammbraten der Schafrasse Segureña sind nur einige der Köstlichkeiten, die uns im Landesinneren erwarten.

Die fruchtbare **Ebene von Granada** mit ihrem reichhaltigen Angebot an Obst und Gemüse liefert die Zutaten für einfache aber köstliche Gerichte: Die Pipiranas, das Kartoffelericht Papas a lo pobre, das Omelett Tortilla del Sacromonte oder kalte Suppen wie die andalusische Gazpacho und die Knoblauch-Mandelsuppe sind wahre Gaumenfreuden.

Der Westen der Provinz Granada beeindruckt vor allem durch den köstlichen Kaviar aus Riofrío sowie durch die hochwertigen Fische der Region, wie die Bachforellen.

Auch an den Hängen der Sierra Nevada und in den nahen Tälern nutzt die örtliche Gastronomie die vorhandenen Produkte. Der Plato Alpujarreño, der Kastanienreintopf, das Kaninchengragout, die Knoblauch-Mehlspeise Gachas de ajo und das marinierte Rebhuhn sind nur einige wenige Köstlichkeiten



der Provinz



der Region, wobei man auf keinen Fall die Gerichte vergessen darf, bei denen der Landschinken mit der Herkunftsbezeichnung **Denominación de Origen de Trevélez** im Mittelpunkt steht. Die hervorragenden Weine aus der Sierra de la Contraviesa sind stets ein idealer Begleiter für ein gutes Essen.

Im Süden, an der **Costa Tropical**, kommen die wichtigsten Zutaten aus dem Meer und von den Anbauflächen tropischer Früchte. Die hiesige Küche vergisst dabei aber nicht die Produkte, die die Gemüsegärten in der Küstenregion zu bieten haben. Köstliche Fische, einfach zubereitet oder als Reisgericht, mariniert blauer Fisch, gefüllte Fischplatten oder am offenen Feuer gebratene Sardinenspieße gehören zur langen Liste der köstlichen Gerichte aus der Küstenregion, in der uns zudem erfrischende Salate mit tropischen Früchten erwarten.

Vom Einfluss der Morisken zeugt vor allem die Feinbäckerei, die mit einer Vielzahl von Rezepten aufwartet. Besonders hervorzuheben sind die Kringle aus Loja, die Mandelbiskuits Soplillos de Almendra, das Feigenbrot der Alpujarra, die Torta Real aus Motril, die Himmelspeckchen aus Guadix und die exquisiten Süßwaren aus den Klöstern mit ihren köstlichen Konfitüren, Schmalzgebäcken, Törtchen usw.



Feste und Traditionen

Sein Menschengedenken bleibt die Besonderheiten und Merkmale eines Volkes dank der Traditionen und Bräuche erhalten, die im Laufe der Jahrhunderte an die nachfolgenden Generationen weiter gegeben werden.

Die Provinz Granada ist reich an derartigen Lebensorfahrungen, die sich in den Volksfesten widerspiegeln.

Das Fest der **Mauren und Christen** (Fiestas de Moros y Cristianos) erinnert an die einstigen Kämpfe, die zwischen beiden Seiten ausgetragen wurden. In den Dörfern der Alpujarra sind diese Feierlichkeiten besonders tief verwurzelt.

Die Karwoche ist das religiöse Fest schlechthin, genau wie das Fest zu Allerheiligen, das auf die

22



1



3



4

- 1 Fest des Cascamorras
- 2 Festtag Día de la Cruz
- 3 Keramikhandwerk aus Guadix
- 4 Zug der Tarasca durch die Straßen von Granada
- 5 Karwoche in Guadix
- 6 Espartoarbeiten
- 7 Einlegearbeiten
- 8 Keramik
- 9 Fest der Mauren und Christen



5



Jesus David Torero

7



9



Katholischen Könige zurückgeht. Beide werden überall in Andalusien gefeiert und gehören zu den beliebtesten Festen des Landes.

Der Festtag **Día de la Cruz**, der Tag der Heiligen **Virgen del Carmen** oder der **Cascamorras** sind weitere Feierlichkeiten von großem touristischen Interesse.

Auch die alten Traditionen sind noch heute in vielen Teilen des Handwerks und Kunsthandwerks in der Provinz Granada vertreten. So wurde schon geraume Zeit vor der arabischen Herrschaft Esparto-gras verarbeitet und in Guadix Keramik hergestellt. In arabischer Zeit kamen dann Einlegearbeiten und andere Arten von Keramik hinzu.

6



23



Kongresse, Incentive-Reisen

Granada ist Mitglied des **Europäischen Verbands für Kongress-Städte** und hat sich bereits seit Jahren als Veranstaltungsort von Kongressen, Incentive-Reisen und Veranstaltungen einen Namen gemacht. Die Stadt verfügt über eine Vielzahl an Mehrzweck-Veranstaltungsräumen (Venues), wie zum Beispiel Hotelräume, historische Palastbauten, Kapellen, Landhäuser oder sogar Höhlen, die mit modernster Technologie ausgestattet sind.

Der Ausstellungs- und Kongresspalast ist aber zweifellos der wichtigste Austragungsort für jegliche Arten von Veranstaltungen.

Dieses Gebäude, das sich durch ein modernes und funktionelles Design auszeichnet, befindet sich im Zentrum von Granada und kann mit modernsten technologischen Serviceleistungen aufwarten:



1

24



2

unter anderem mit Video-konferenzen per Satellit, digitale Telefenzentrale mit mehreren Übertra-gungsprotokollen, mehr als 3000 Stimm- und Datenverbindungen, ge-schlossener TV-Anlage so-wie Simultanübersetzung.



3

und Veranstaltungen

Auch in der restlichen Provinz besteht ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungszentren, in denen Kongresse, Tagungen und Symposien abgehalten werden können. Zu den vorhandenen Einrichtungen gehören unter anderem das Messegelände von Fermasa in Armilla, das Auditorium Manuel de Falla, das Kongresszentrum in der Sierra Nevada, das



4

25



5

- 1 • Veranstaltung
- 2 • Panoramablick auf den Kongresspalast
- 3 • Carmen de los Mártires
- 4 • Großer Hörsaal des Kongresspalasts
- 5 • Bauliches Detail des Kongresspalasts

Auditorium in Salobreña oder das Kulturhaus in Almuñécar.

Außerdem gibt es zahlreiche Unternehmen, die sich der Orga-nisation von Kongressen widmen und entsprechende zugehörige Dienstleistungen wie Sekretariat, Protokollführung, Hostessen-Ser-vice, Übersetzungen und Presse anbieten.

Die Alhambra und der Generalife

Auf dem roten Hügel von Sabika erhebt sich die **Alhambra**, die zusammen mit dem **Generalife** 1984 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Ursprünglich war die **Alhambra** ein Wach- und Aussichtspunkt, der nachfolgend in eine höfische Palastanlage umgewandelt wurde.



1



2



3



5



6

de. Die Alhambra ist bis in unsere Zeit erhalten geblieben und gilt heute als bedeutendster Exponent der islamischen Kunst des Reiches von Al-Andalus und als Meisterwerk der moslemischen Kunst in Europa. Jedes Jahr besuchen mehr als 2 Millionen Menschen die Alhambra.

Die reich mit Fliesen und Gipsarbeiten verzierten Paläste, die Türme und

Mauern sowie die Gärten und Plätze erzählen dem Besucher von ihrer Geschichte und ihren Legenden.

Der Bau der Alhambra begann im 9. Jahrhundert, allerdings wurde ein Großteil der heutigen Anlage erst im 14. Jahrhundert von den Nasridenkönigen Yusuf I. und Muhammad V. erbaut.

Zu den wichtigsten Palästen gehören der Palast des Mexuar und der Palast von Comares mit dem Myrtenhof und dem Saal der Gesandten. Ein weiterer beeindruckender Bau ist der Löwenhof mit seinen unzähligen Säulen. Die Alhambra ist auch berühmt für ihre prächtigen und wunderbaren Säle, wie zum Beispiel der Saal der Abencerrajes, der Stalaktitensaal, der Saal der zwei Schwestern und der Königssaal.

- 1 Palast von Karl V.
- 2 Löwenbrunnen
- 3 Löwenhof
- 4 Blick auf die Alhambra vom Mirador de San Nicolás
- 5 Saal der Abencerrajes
- 6 Palast von Comares
- 7 Generalife

Nach der Eroberung durch die Christen ließ König Karl V. einen Palast im Renaissance-Stil errichten, in dem heute das Museum der Schönen Künste und das Museum für Moslemische Kunst untergebracht sind.

Der Generalife wurde zur Freude und Zerstreuung der Nasridenherrscher angelegt, und noch heute kann man beim Spaziergang durch diese einzigartige Gartenanlage die wunderbare Ruhe verspüren und dem Plätschern des Wassers lauschen, das unablässig durch Kanäle fließt und aus Brunnen sprudelt.

Von dem im Stadtviertel Albaicín gelegenen Aussichtspunkt Mirador de San Nicolás bietet sich ein überwältigender Blick auf die Alhambra und den Generalife.



4

7



Granada,

Granada ist eine Stadt, die es verstanden hat, die hierheimischen Kulturen zu vereinen und einer jeden ihren Platz zu geben.

Es überrascht vielleicht, ein Renaissance-Kleinod wie die Kathedrale in unmittelbarer Nachbarschaft des ehemaligen arabischen Markts der Alcaiceria oder den moslemischen Madraza-Palast gegenüber der Königskapelle zu finden. Doch die Einwohner Granadas haben es geschafft, all diese Bauten zu integrieren und sich an ihrer Nähe zu erfreuen.

Im Laufe der Zeit hat sich Granada in eine moderne Stadt mit einer reichen Vergangenheit und Geschichte verwandelt. Dies wird im historischen Stadtzentrum deutlich, und hier besonders in der Umgebung der Kathedrale.

Die **Kathedrale von Granada** wurde im 16. Jahrhundert von Diego de Siloé erbaut und zeigt sich von innen als wahres Kleinod der Renaissance. Die Vorderfront ist ein barockes Meisterwerk von Alonso Cano aus dem Jahre 1667. Daneben befindet sich die Königskapelle, die man über die ehemalige Warenbörse betritt. Diese Perle der Spätgotik wurde im Auftrag der Katholischen Könige als letzte Ruhestätte ihrer sterblichen Überreste errichtet. Hinter der wunderbaren Fassade im Platereskenstil erwarten den Besucher ein einzigartiges Gitter im gleichen Stil sowie ein gotischer Hochaltar, die aus Carrara-Marmor gehauenen

- 1 Alcaicería
- 2 Königskapelle
- 3 Innenansicht der Kathedrale
- 4 Park der Wissenschaften
- 5 Kirche Santa Ana
- 6 GranVía
- 7 Kloster San Jerónimo



1



2



3



4

ein historisches Erbe

königlichen Grabstätten sowie das Kapellenmuseum.

Ganz in der Nähe befindet sich die **Alcaicería**, der ehemalige arabische Markt. Die schmalen Straßen zeugen von der arabischen Vergangenheit und warten mit unzähligen Geschäften auf, in denen Waren wie zu längst vergangenen Zeiten feilgeboten werden.

Ebenfalls ganz in der Nähe befinden sich der **Palacio de la Madraza**, die ehemalige moslemische Koranschule, sowie der **Corral del Carbón**, ein ehemaliger arabischer Kornspeicher.

Das neue Granada lebt mit dem alten Granada in wunderbarer Harmonie zusammen. Nur wenige Meter von versteckten Gassen entfernt erwarten uns breite Alleen, wie die Avenida **Reyes Católicos** oder die **Gran Vía**.

Auf der Gran Vía gelangt man zur **Plaza Nueva** mit beeindruckenden Gebäuden wie der **Real Chancillería** oder der Kirche **Santa Ana**, deren Silhouette sich vor der **Alhambra** abzeichnet.

In der Nähe der Plätze rund um die Kathedrale befinden sich auch die 1737 erbaute **Basilika San Juan de Dios oder das Kloster San Jerónimo**, ein Schmuckstück der Renaissance.



6



7

Granada, eine Stadt

An der **Plaza Nueva** beginnt die **Carrera del Darro**, die die Alhambra vom Albaicín trennt. Es ist ein malerischer Ort, diese schmale Straße, die am Río Darro entlang bis zum **Paseo de los Tristes** führt, wo sich ein herrlicher Blick auf die Alhambra bietet. An dieser Straße befinden sich das **Museum für Archäologie** und die im 11. Jahrhundert angelegten arabischen Bäder von El Bañuelo, die bedeutendsten ihrer Art in Spanien.

Das **Stadtviertel Albaicín**, dessen Ursprünge möglicherweise in moslemischer Zeit liegen, wurde zum Weltkulturerbe erklärt. Die steilen schmalen Gassen, die typischen Stadthäuser mit ihren Zier- und Obstgärten, die Plätze, Zisternen oder die Aussichtspunkte mit Blick auf die Alhambra sind eine wahre Freude und ein Genuss für die Sinne.

Der **Aussichtspunkt Mirador de San Cristóbal** bietet einen beeindruckenden Blick auf die **Stadtmauer des Albaicín**, den **Palast Dar al-Horra** und die **Alhambra**.

30



1



2



voller Sehenswürdigkeiten

Weitere symbolträchtige Stadtviertel von Granada sind El **Realejo**, die jüdische Vorstadt des moslemischen Granadas, und der **Sacromonte**, ein malerisches Viertel, in dessen Höhlenwohnungen die volkstümlichen Zigeunertänze aufgeführt werden.

5



6



4



- 1 Museum für Archäologie
- 2 Carrera del Darro
- 3 Zigeunertanz im Sacromonte
- 4 Sakristei des Kartäuserklosters
- 5 Albaicín, Mirador de San Cristóbal
- 6 Palast Dar al-Horra
- 7 Kartäuserkloster

31

Im Norden der Stadt liegt das Kartäuserkloster. Mit dem Bau wurde im Jahre 1506 begonnen und das Klosterinnere ist ein wunderbares Beispiel der Mischung verschiedener Kunststile: Hier sind Gotik, Renaissance und vor allem Barock in ihrer höchsten Ausdrucksform zu sehen. Die Sakristei dieses Bauwerks, das zum Kulturgut von besonderem Interesse erklärt wurde, erstrahlt in einem ganz eigenen Licht. Sie gilt als eines der Meisterwerke des spanischen Spätbarocks.



7

García Lorca und die fruchtbare

Die Werke von **García Lorca**, dem bekannten Dichter aus Fuente Vaqueros, sind in mehr als 50 Sprachen übersetzt worden.

Ein Rundgang durch die Stätten, die im Leben und Tode Lorcas eine Rolle spielten, führt uns zu seinem originalgetreu restaurierten Geburtshaus in **Fuente Vaqueros**, das heute Museumshaus ist, sowie zum **Haus in Valderrubio**, einem kleinen Ortsteil von Pinos Puente, wo sein Vater einst ein Bauernhaus besaß. Dieser Ort spielte im Leben des Dichters in der Zeit vor seinem Umzug in die Hauptstadt eine wichtige Rolle und war Inspirationsquelle für einige seiner Werke wie *La Casa de Bernarda Alba* (Bernarda Albas Haus) oder *Yerma*.

Die in Granada gelegene **Huerta de San Vicente** war bis zu seinem Tod die Sommerresidenz von Lorca, und hier schrieb er auch einige bekannte Werke wie *Bodas de Sangre* (Bluthochzeit). Noch heute sind die alten Möbel im jetzigen Museumshaus erhalten, das sich mitten im Park Federico García Lorca befindet.

In der Nähe seiner letzten Ruhestätte, dem Barranco de Víznar, wurde im Gedenken an ihn und alle anderen Opfer des spanischen Bürgerkriegs der **Park Federico García Lorca** angelegt.



2

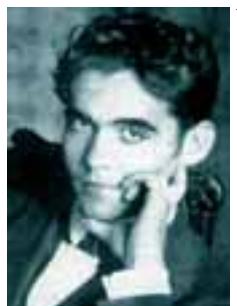


3



4

- 1 Federico García Lorca
- 2 Park Federico García Lorca
- 3 Geburtshaus in Fuente Vaqueros
- 4 Huerta de San Vicente
- 5 Las Gabias
- 6 Santa Fe
- 7 Auditorium of Atarfe
- 8 Zentrum von Armilla
- 9 Landschaft in der Nähe von Chauchina



1

Ebene von Granada

Nachdem der **Río Genil** Granada passiert hat, fließt er durch eine weite Ebene und formt eine Landschaft, in der sich geometrisch angelegte Obst- und Gemüsegärten mit zahlreichen Pappelhainen mischen. Die Trockenanlagen für Tabak, alten Bauernhöfe und Landgüter prägen die Landschaft und verleihen ihr einen ganz eigenen Charakter.

Dieses Land war Geburtsort und Heimat von García Lorca, und hier unterzeichnete Christoph Kolumbus auch die Kapitulation von **Santa Fe**, die ihm die Entdeckung Amerikas ermöglichte.

Eine Vielzahl verschiedener, sich stetig weiterentwickelnder Ortschaften überzieht das gesamte Gebiet. **Atarfe, Armilla, Santa Fe, Las Gabias, Cúllar Vega, Churriana de la Vega, Maracena, Chauchina, Albolote, Fuente Vaqueros, Pinos Puente, Vegas del Genil** und unzählige weitere Ortschaften breiten sich im Einzugsgebiet der Stadt nach Osten hin aus.

6



9



5



7



8



Zu Füßen der Berge

Die Stadt Granada wird von verschiedenen Gebirgszügen gesäumt, die einen einzigartigen Rahmen und einen überwältigenden Anblick bilden.

In der **Sierra de Huétor**, im Norden, schmiegen sich mehrere Ortschaften an



1

die Berghänge und einige erheben sich sogar hoch über abfallenden Schluchten, wie zum Beispiel der Ort **Víznar**. Andere Orte wie **Huétor Santillán, Beas de Granada, Alfacar, Cogolllos Vega, Güéjar Sierra** usw. ruhen auf den Gebirgsausläufern und genießen den herrlichen Blick auf Granada und die fruchtbare Ebene.

Südlich der Sierra de Huétor, an den Nordhängen der Sierra Nevada, ist **Güéjar Sierra** das erste Dorf, das das kalte Schmelzwasser des Rio Genil aus den



2



3

- 1 Güéjar
- 2 Winkel in Güéjar Sierra
- 3 Ruta de los Cahorros (Monachil)
- 4 Stausee von Canales bei Güéjar
- 5 Vereda de la Estrella
- 6 Huétor Vega
- 7 Suspiro del Moro
- 8 La Zubia

Bergen in Empfang nimmt. Die Vereda de la Estrella ist eine wunderschöne Wanderroute, die von Güéjar bis zum Fuß der Gipfel führt. **Pinos Genil** und **Cenes de la Vega** sind weitere Ortschaften, die den Rio Genil auf seinem Weg in Richtung **Granada** begleiten.

Auf der Südseite der Sierra Nevada bildet **Monachil**, in dessen Gemein-

und im Schutze Granadas

debezirk das bekannte Skigebiet liegt, den Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderrouten durch die Region. Die **Ruta de los Cahorros** mit ihrer Hängebrücke ist eine der bekanntesten Routen.

Etwas tiefer gelegen erwartet uns ein weit auslaufender Berghang, der zahlreiche Dörfer des südlichen Stadtgebiets von Granada aufnimmt. Die einstmal kleinen Dörfer und Ortschaften haben sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und sind gewachsen, so dass sie nach und nach praktisch miteinander verschmolzen sind und nun ein weites Stadtgebiet bilden, das den gesamten Südhang der Gebirgskette am Abend erhellt. **Huétor Vega, La Zubia, Cájar, Ogijares, Gójar, Otura** oder **Dilar** erstrecken sich in Richtung Süden bis hinauf zum **Suspiro del Moro** (Seufzer des Mauren), jenem Ort, an dem der maurische König Boabdil auf seinem Weg ins Exil einst weinend von Granada Abschied nahm.



5



6



7



4



8

Das ganze Jahr

Die **Sierra Nevada** ist Dreh- und Angelpunkt der Provinz Granada. Im zugehörigen Nationalpark befinden sich die höchsten Gipfel der Sierra Nevada (mit mehr als 3000 m), weshalb man hier auf eine für das Hochgebirge typische Landschaft stößt: weiße schneedeckte Gipfel im Winter und grauer blanker Fels im Sommer. Diese rauhe Bergwelt ist Lebensraum einer geschützten Fauna und Flora, die der Stolz der Einwohner Granadas sind.

Das ganze Jahr über zieht diese überwältigend schöne Landschaft tausende von Besuchern an, die sich an der einzigartigen landschaftlichen Schönheit erfreuen und gleichzeitig verschiedenen sportlichen Aktivitäten nachgehen wollen.

Unter der Leitung erfahrener Bergführer kann man im Trek Área Gipfel wie den **Mulhacén** oder den **Alcazaba** besteigen und drei Tage lang den Gebirgskamm entlang wandern. Außerdem kann der Besucher hier klettern, Abenteuersport erleben oder Fahrräder für eine Bergtour ausleihen.

Im Sportklub Montebajo stehen umfangreiche Sport- und Erholungseinrichtungen sowie fachliche Beratung durch Fitness-Trainer zur Verfügung.

Der Freizeit- und Erholungsbereich **Mirlo Blanco** hat auch im Sommer zahlreiche verschiedene Aktivitäten im Angebot: Russische Rodelbahn (Wiegan), Radslalom, Rutschbahnen,

36

- 1 Von Monachil aus mit dem Rad bergauf
- 2 Hallenbad
- 3 Ausflüge zu Pferde
- 4 Aktivitäten in El Mirlo Blanco
- 5 Trekking im Winter
- 6 Die Fauna der Sierra Nevada
- 7 Kleine Pause
- 8 Sommeranfang in den Bergen
- 9 Fitness-Center im Sportklub
- 10 Wandern im Frühling



3



1



2

über Sierra Nevada

Kinderspielbereiche mit Hüpfburgen, Trampoline, eine Seilrutsche und vieles mehr sorgen für viel Freude bei Jung und Alt.

In den Monaten Juli und August ermöglicht ein Kabinenlift (für die Fahreradmitnahme geeignet) die Fahrt hinauf bis in den Bereich **Borreguiles**.



4



5



6



7



8



9



10

Das Valle de Lecrín und Los Guájares

Auf dem Weg von Granada hinunter an die Küste liegt das **Valle de Lecrín** (Tal von Lecrín). Diese fruchtbare Ebene voller Orangen- und Zitronenbäume ist im Frühling vom Duft der Orangenblüten erfüllt und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die bis in die Vorgeschichte reicht. Im Museum für Archäologie in Granada werden die Reste eines Mammut-Stoßzahns aufbewahrt, die in diesem Gebiet gefunden wurden.

Römer und Araber besiedelten diese Region, wovon die noch erhaltenen Burgen von **Mondújar**, **Murchas** und **Restábal** oder der Nasridenturm in **Izbor** zeugen.

38

Überall im Valle de Lecrín stößt man auf ehemalige arabische Mühlen sowie andere Bauten, wie der Palacio de Zayas in **Nigüelas** oder zahlreiche Kirchen.



- 1 Restábal
- 2 Albuñuelas, Waschplatz und Turm
- 3 Orangenbäume im Valle de Lecrín
- 4 Dúrcal
- 5 Los Guájares
- 6 Stausee mit Béznar im Hintergrund
- 7 Museum in Nigüelas



Zu den wichtigsten Orten im Tal gehören: **Albuñuelas**, **Dúrcal**, **El Padul**, **El Pinar**, **El Valle** (bestehend aus sechs Ortschaften wie **Béznar**, das am gleichnamigen Stausee gelegen ist), **Lecrín**, **Nigüelas**, **Vélez de Benaudalla**...



Bevor man die Küste erreicht, öffnet sich in Richtung Westen das Tal der Los Guájares (**Guajar-Fondón**, **Guajar Faragüit** und **Guajar-Alto**), dreier Ortschaften, die sich an die Berghänge schmiegen.



7

Wieder dringen fruchtbare Obstplantagen in dieses traumhafte schmale Tal vor, das von Bergen gesäumt wird und eine wunderbare Ruhe ausstrahlt.



5

Die Hoch-Alpujarra

Den Südhang der **Sierra Nevada** nimmt ein weites Gebiet ein, das als Alpujarra bezeichnet wird.

Es ist eine Region, in der es scheint, als wäre die Zeit stehen geblieben. Jahrhundertealte Bräuche und Traditionen leben noch heute in der Architektur, der Gastronomie, dem Anbau von Kulturpflanzen auf Terrassenfeldern oder der gemächlichen Lebensweise der Einwohner der Alpujarra weiter.

In den oberen Höhenlagen der Berghänge befindet sich bereits auf dem Gebiet des Nationalparks

Sierra Nevada eine Reihe von kleinen Dörfern,

von denen einige praktisch direkt über der Schlucht am Berg hängen.

Dadurch, dass diese Region mehr als 800 Jahre von den Arabern bewohnt war, zeichnen sich diese Dörfer durch eine gemeinsame Architektur aus. Die schmale Straßenführung der Orte mit ihren starken Anstiegen ist die Hinterlassenschaft der Morisken, und das abrupte Gelände hat dazu geführt, dass sie ihre Häuser auf zwei Ebenen errichtetet, übereinander und mit versteckten kleinen Plätzen versehen. Die *Terraos* (flache Dächer aus Holz und Schiefer), *Tinaos* (Veranden, die tunnelartige Durchgänge bilden) und die charakteristischen Schornsteine mit hutartigen Abdeckungen verleihen dieser Region ein eigenständiges Wesen.

In der Schlucht des **Barranco del Poqueira**, die vom **Pico Veleta** hi-



1



2



4



5

nunterführt, befinden sich drei Ortschaften, die zum kunsthistorischen Denkmal erklärt wurden: **Pampaneira**, **Bubión** und **Capileira**. Alle drei sind hervorragende Beispiele für die typischen Dörfer der Alpujarra und bilden gemeinsam mit **Trevélez**, das mit 1476 m über dem Meeresspiegel als das höchstgelegene Dorf der iberischen Halbinsel gilt, den wichtigsten touristischen Anziehungspunkt der Region.

Zwischen beiden Siedlungsgebieten befindet sich der Ort **Pítres**, der auch ein Beispiel für Sauberkeit und Bewahrung traditioneller Werte ist, ebenso wie das Dorf **Busquístar**, das ebenfalls auf dem Weg zur Schlucht von **Trevélez** liegt.

Von hier an führt die Straße durch eine Reihe von Dörfern und Ortschaften, die wunderbare Ausblicke auf die Gebirgszüge der Sierra de la Contraviesa bieten. **Juviles**, **Béchules**, **Mecina Bombarón**, **Yegen**, **Válor**, **Nevada** und zahlreiche weitere Ortschaften begleiten uns auf dieser gewundenen Landstraße, bis man den Zugang zum Pass **Puerto de la Ragua** und die Nordseite des Gebirges erreicht.



6



7



- 1 Typische Schornsteine der Alpujarra
- 2 Museumshaus in Bubión
- 3 Capileira mit dem Pico Veleta im Hintergrund
- 4 Jarapas
- 5 Ländliche Aufnahme aus Pítres
- 6 Detail der Tinaos in Pampaneira
- 7 Schinken aus Trevélez
- 8 Trevélez und sein Fluss



3

Die Nieder-Alpujarra

und die Sierra de la Contraviesa

Der Río Guadalefeo und sein Nebenfluss, der Río Chico, treffen auf einer dicht bewachsenen Ebene zusammen, auf der der Ort **Órgiva** liegt, das Tor zur **Alpujarra** und Zentrum des Landkreises. Die Kirche Ntra. Sra. de la Expectación und der Palastbau der Grafen von Sástago sind die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Ortes. In der Umgebung befinden sich die Ruinen von Castillejo, einem Festungsbau aus dem 11. Jahrhundert. Gegenüber geht der Weg ab, der zum Bergbau-Informationszentrum hinaufführt.

Die Dörfer der Nieder-Alpujarra folgen dem Flusslauf des Río Guadalefeo, wenn auch auf verschiedenen Höhen. Ihre Ortsplanung, Architektur und Traditionen unterscheiden sich kaum von denen der Dörfer der Hoch-Alpujarra, schließlich haben sie alle eine gemeinsame moslemische Vergangenheit.

Auf der rechten Seite führt eine Abzweigung zu verschiedenen Dörfern der Sierra de la Contraviesa, wie **Rubite**, **Popolos** oder **Sorvilán**.

Wenn man der Straße weiter folgt, erreicht man **La Tahá**, ein kleines Örtchen direkt am Fluss.



- 1: Ugíjar
- 2: Ländliche Ansicht von Albondón
- 3: Órgiva
- 4: Torvizcón
- 5: Órgiva, Bergbau-Informationszentrum
- 6: Cádiar
- 7: Sierra de la Contraviesa
- 8: Weinkellerei in Albondón
- 9: Blick von der Sierra de la Contraviesa auf die Sierra Nevada



bis nach **Albondón** und an die **Costa Tropical** führt.

Ganz in der Nähe von Lobras liegt **Cádiar**, und etwas weiter entfernt erwartet uns **Ugíjar**.

Die Costa Tropical, westlich der Küste

Dank des subtropischen Klimas mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 20 °C und 320 Sonnentagen im Jahr hat die Küste der Provinz Granada etwas Besonderes zu bieten und unterscheidet sich von den restlichen Urlaubsgebieten Spaniens und Europas. Hier kann man ein erfrischendes Bad nehmen und gleichzeitig den Blick über die herrlichen Gebirgszüge der Sierra Nevada und die prächtigen Anbauflächen schweifen lassen, auf denen subtropische Früchte wie Mango, Chirimoya, Avocado und Papaya wachsen.

25 % der insgesamt 73 Küstenkilometer der **Costa Tropical** werden von einem Küstenstreifen eingenommen, der von La Herradura in Almuñécar bis zur Grenze des Landkreises Motril reicht. In den beiden Gemeindebezirken dieser Ortschaften, **Almuñécar** (einschließlich **La Herradura**) und **Salobreña**, ist ein Großteil des Angebots an Hotel- und Dienstleistungen der gesamten Küste konzentriert. Hier kann man vielfältigen Wassersportarten und Aktivitäten nachgehen, wie zum Beispiel Angeln, Kitesurfen,



1



6

Windsurfen, Kanufahren, Tauchen oder sich im Spaß- und Freizeitbad erfreuen.

Auch im kulturellen Bereich hat die **Costa Tropical** viel zu bieten. In **Almuñécar**, der einstigen römischen Siedlung **Sexi**, kann man nur wenige Meter voneinander entfernt die über der Strandpromenade thronende restaurierte Festung und die Ruinen der ehemaligen **römischen Fabrik zum Einlegen von Salzfisch** besichtigen. Letztere befinden sich im **botanischen Park von Majuelo** und ganz in der Nähe des **ornithologischen Zentrums El Loro Sexi**.

Die Festung von Salobreña ist eine wunderschöne architektonische Anlage die sich erhaben auf einer Felsformation erhebt. Hier wird sie von den weißen Häusern des Ortes gesäumt und liegt inmitten von Plantagen mit tropischen Früchten, die an der Mittelmeerküste prächtig gedeihen.

44



2



3



7



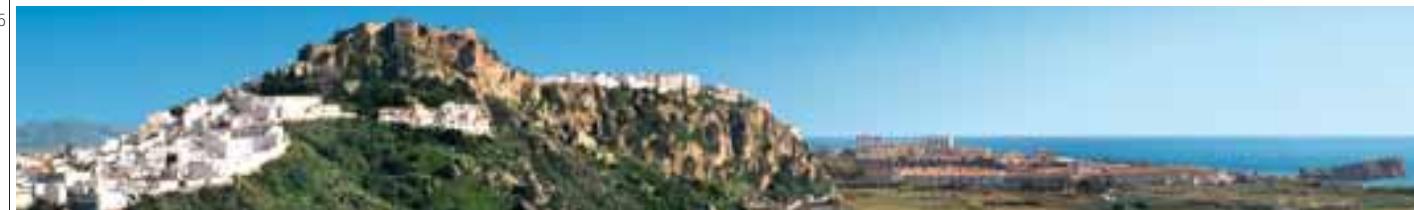
4



4



8

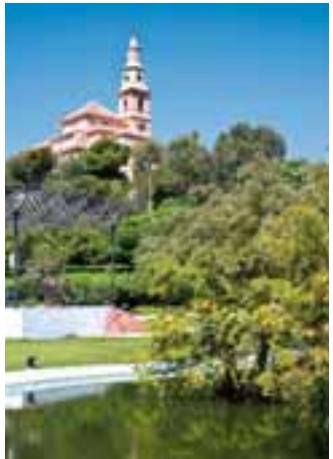


5

9

Die Costa Tropical, von Motril nach La Rábida

Das weite Küstengebiet, das von Motril bis zur Grenze der Provinz mit Almeria von Stränden überzogen ist, stellt 75 % der gesamten **Costa Tropical** dar. Hier erwartet den Besucher eine stets wechselnde Landschaft, in der sich endlose



46

- 1 Castillo de Baños
- 2 Golfplatz in Motril
- 3 Jachthafen
- 4 Park der Völker Amerikas
- 5 Blick auf Calahonda
- 6 Wachturm und Festung in La Rábida
- 7 Strand von Castell de Ferro
- 8 Sonnenaufgang in Castell de Ferro
- 9 Playa de Carchuna

Sandstrände wie die von **Torrenueva**, **Carchuna** und **Calahonda** mit kleinen versteckten Buchten wie der Playa de la **Rijana** abwechseln.

Um sich vor den Angriffen der Berber-Piraten zu schützen, errichtete man früher zahlreiche Wachtürme, die zu den bereits an der gesamten Küste



vorhandenen Befestigungsbauten hinzukamen.

Motril, die einstige moslemische Stadt *Mu-Tra-Yil*, ist der wichtigste Ort in dieser Region und bildet von Granada aus das Zugangstor zu Küste. Das im Park der Völker Amerikas gelegene Sanktuarium der Heiligen Jungfrau Virgen de la Cabeza oder das Informationszentrum für Zuckerrohr sind neben vielen ande-



Berber

4

Im Norden der Region

Die im Westen der Provinz Granada gelegene Region Poniente Granadino war die letzte Grenze des arabischen Reiches von Al-Andalus. Alle Ortschaften nördlich der heutige Autobahn A-92 waren einst stark befestigt, und ein Großteil dieser mittelalterlichen Verteidigungsanlagen ist auch heute noch erhalten.

Doch die ersten menschlichen Siedlungen reichen noch viel weiter in der Vergangenheit zurück. Die Megalithgräber von **Peña de los Gitanos** sind ein deutliches Beispiel der großen Anziehungskraft, die dieser fruchtbare, vom Río Genil bewässerte Landstrich stets ausgeübt hat. Die abwechslungsreiche Vielfalt der Region **Poniente Granadino** reicht von der fruchtbaren Ebene und dem Weideland bis hinauf zu den Gipfeln des Naturparks Sierra Tejeda, Almijara und Alhama.

Die Anstrengungen, die die isoliert liegenden Ortschaften dieser Region zur Verteidigung und Befestigung unternahmen, sind der Ursprung für die weißen Dörfer mit ihren schmalen und steilen Gassen, die sich im Schatten ihrer Festungsmauern ausdehnten.

Der Ort **Loja**, im engen und herrlichen Tal des Río

- 1 Illora, Kirche
- 2 Festungsanlage von Moclin
- 3 Panoramablick auf Loja
- 4 Dolmen in Peña de los Gitanos
- 5 Landschaft der Region Poniente Granadino
- 6 Montefrío
- 7 Forellen in Riofrío



1



2

3



7

Poniente Granadino



4



5

Genil auf dessen Weg zwischen der Sierra Gorda und dem Monte Hacho gelegen, ist die Hauptstadt der Region. Zu seinem außergewöhnlichen monumentalen Erbe gehören unter anderem die maurische Festung und das Museum für Heimatgeschichte, die Kirchen Iglesia de la Encarnación, Santa Catalina, San Gabriel sowie das Mausoleum von Narváez.

Im Norden der Region liegt der Ort **Montefrío**, dessen maurische Festung und Kirche Iglesia de la Villa ein beeindruckendes bauliches Ensemble bilden. Diese Dorfkirche wurde in einem Anflug von architektonischer Prahlerei auf einem senkrecht abfallenden Felsrücken errichtet, zu dessen Füßen sich die weißen Häuser ausbreiten. Die Kirche Iglesia de la Encarnación, der Kornspeicher und das Handwerkshaus sind weitere sehenswerte Bauwerke.

Die auf einem Höhenzug der Sierra de Parapanda errichtete Festung von **Illora** wurde aufgrund ihrer strategisch wichtigen Lage auch "das Rechte Auge Granadas" genannt. Ähnliches galt für **Moclin** und seine imposante Festung, die zusammen mit den zahlreichen Wachtürmen der näheren Umgebung die fruchtbare Ebene von Granada sicherte. Außerdem kann man in diesem Gemeindebezirk auch eine Vielzahl prähistorischer Höhlen entdecken.



6

Der Ort **Riofrío** hat sich aufgrund der ausgezeichneten Qualität seines Kaviars sowie durch die Zuchtanlagen für Forellen und andere Fischarten einen Namen gemacht.



Die Südgrenze der Region

Der Süden der Region **Poniente Granadino** ist eine weite Weideland-schaft, die im Westen an die **Sierra de Baza** und im Süden an die **Sierra de Alhama** sowie die **Sierra de Tejeda** grenzt, die eine Art natürliche Grenze bilden.

Im Laufe der Jahrhunderte hat der Río Alhama eine dicht belaubte Schlucht geschaffen, an deren Eingang die Ortschaft **Alhama de Granada** liegt. Dieser Ort ist seit der Jungsteinzeit bewohnt, was die in der Höhle Cuevas de la Mujer entdeckten Fundstü-cke belegen. Seine Blütezeit erlebte er jedoch während der römischen Besiedlung dank der besonderen Eigenschaften seiner Thermalquellen und Heilbäder. Aus dieser Zeit stammen auch die Reste der einstigen römischen Straße, eine Brücke sowie verschie-



1



2



3



4

Poniente Granadino

dene Landhäuser. Während der moslemischen Herrschaft erhielt Alhama sein heutiges Aussehen mit den engen gewundenen Straßen und der labyrinthischen Ortsplanung. Zu den herausragenden Bauwerken gehören die Nasridenfestung, die Kirchen Iglesia de la Encarnación und Iglesia del Carmen, der Kornspeicher, das Haus der Inquisition, der Caño Wamba und viele mehr. Die Hauptsehenswürdigkeit und absoluter Besuchermagnet ist die einzigartige Lage des Ortes an Rande eines malerischen Abgrunds.

Nicht weit von Alhama entfernt befindet sich der **Stausee Los Bermeja-les**, in dessen unmittelbarer Nähe unter anderem die Ortschaften **Arenas del Rey** und **Jayena** liegen.

Wächter des einzigen Wegs, der dieses Gebirge in Richtung Süden durchquert, ist das Dorf **Zafarraya**, während uns in der Nähe der Autobahn A-92 die Ortschaften **Salar** und **Moraleda de Zafayona** erwarten. Weiter südlich liegen die kleinen Ortschaften **Santa Cruz del Comercio**, **Cacín** und **Ventas de Huelma**.



5



6



7

Guadix, und El Marquesado

Diese Region war schon seit der Antike wichtiger Knotenpunkt, und hier kann man zahlreiche Dolmen, Spuren aus der Zeit der Besiedlung durch die Iberer sowie die römische Stadt Acci (Guadix) entdecken.

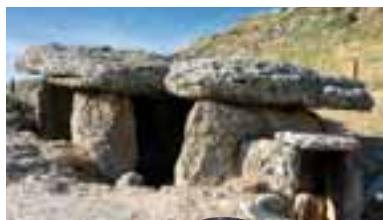
Es ist ein Land voller Kontraste, mit weiten Wäldern an den Nordhängen der Sierra Nevada, fruchtbaren und von Flüssen geformten Tälern sowie den abstrakten rötlichen Bodenformen, die Guadix umgeben. Da das Graben in diesem Gelände schon seit jeher recht einfach war, entstand eine besondere Art der Wohnung: die Höhlenwohnung.

Guadix ist die Hauptstadt des Landkreises und zeichnet sich durch drei völlig unterschiedliche Stadtteile aus: die Oberstadt, die mittelalterliche Stadt und die Neustadt. In der Oberstadt befinden sich die bekannten Höhlenwohnungen von Guadix. Die mittelalterliche Stadt zeichnet sich durch ihre Fülle an sehenswerten Bauwerken

52



2



1



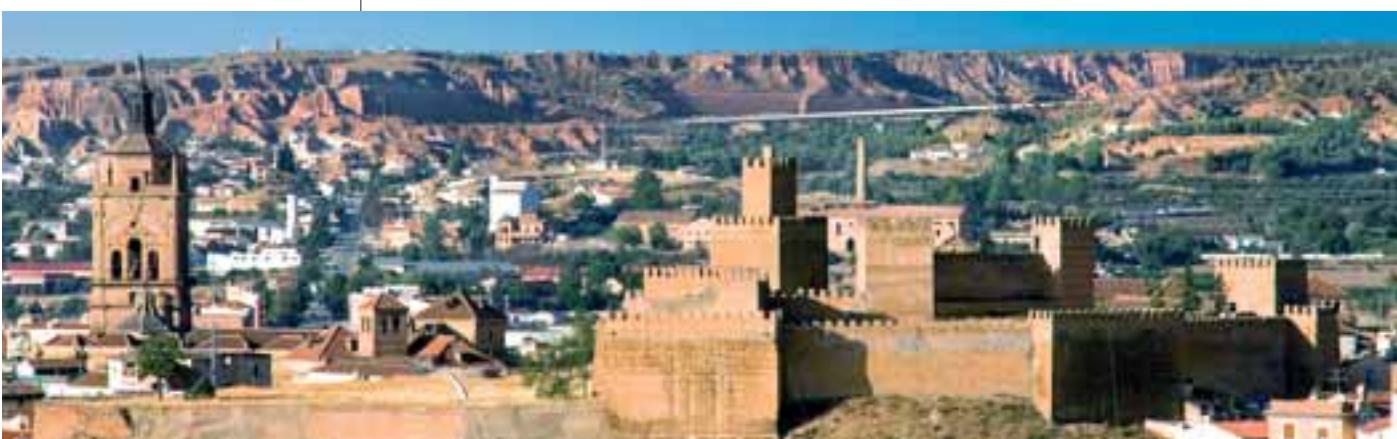
4



5



6



- 1 Dolmen in Gorafe
- 2 HuéLAGO
- 3 Guadix: maurische Festung und Kathedrale
- 4 Palast von Peñaflor
- 5 Guadix, Viertel der Höhlenwohnungen
- 6 Kathedrale von Guadix

aus. Dazu gehören die maurische Festung, die Kathedrale, der Palast von Peñaflor und der von Vilallegre sowie zahlreiche Kirchen und zwei Museen, das Keramikmuseum und das Dommuseum. Neben diesen beiden Stadtteilen ist nach und nach das neue Guadix gewachsen.

Auf der anderen Seite der A-92, in der Nähe der Sierra de Arana, liegen weitere Ortschaften wie **Darro, Diezma, HuéLAGO, Benalúa, Pedro Martínez** usw.

Wenn man der Autobahn A-92 Nord folgt, gelangt man an die Schlucht von **Gorafe**, einer kleinen Ortschaft zu Füßen der Sierra de Baza. In dieser Schlucht, auf der anderen Seite der Autobahn, liegt **Gorafe**. In der Nähe dieses Ortes befindet sich die größte Ansammlung prähistorischer Grabhügel, insgesamt 198 Dolmen aus der Jungsteinzeit, die sich auf 10 Totenstädte verteilen.

El Marquesado,

zu Füßen der Sierra Nevada

Südlich von Guadix und zu Füßen der Sierra Nevada erwarten uns eine Reihe kleiner Ortschaften.

La Calahorra, am Aufstieg zum Pass **Puerto de la Ragua** gelegen, war Hauptort des herrschaftlichen Besitzes von Don Rodrigo de Mendoza, dem Markgrafen von Zenete, dem der Landkreis auch seinen Namen verdankt (Marquesado - Markgrafschaft). Die beeindruckende Festung, die Anfang des 16. Jahrhunderts zum Schutz der Region und der Durchquerung der Alpujarra erbaut wurde, erhebt sich majestätisch auf dem einzigen Hügel, der die weite Ebene des Marquesado beherrscht. Ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert ist die Pfarrkirche Iglesia Parroquial de Ntra. Sra. de la Asunción, die eine herrliche Deckentäfelung im Mudejar-Stil in sich birgt.

Die nähere Umgebung ist voller kleiner Ortschaften wie **Ferreira**, **Dólar**,

- 1 Ortsbild von La Calahorra
- 2 Festung von La Calahorra
- 3 Höhlenwohnungen in Marchal
- 4 Ländliche Ansicht von Lanteira
- 5 Alquife, Bergbaudenkmal
- 6 Keramik aus Purullena
- 7 Cogollos de Guadix



1



2



4

Huéneja, **Aldeire**, **Alquife**, **Lanteira**, **Jérez del Marquesado**, **Albuíán** oder **Cogollos de Guadix**. In letzterem Ort kann man eine alte arabische Zisterne besichtigen.

Wenige Kilometer westlich von Guadix liegt die Ortschaft **Purullena**. Sie ist seit der Vorgeschichte bewohnt, war die einstige römische Siedlung *Purullius* und später ein arabischer Aussiedlerhof. Die mit kobaltblauen Spiegelungen versehenen Keramikarbeiten aus diesem Ort zeichnen sich durch ihre kostbaren Verzierungen aus.



5



6

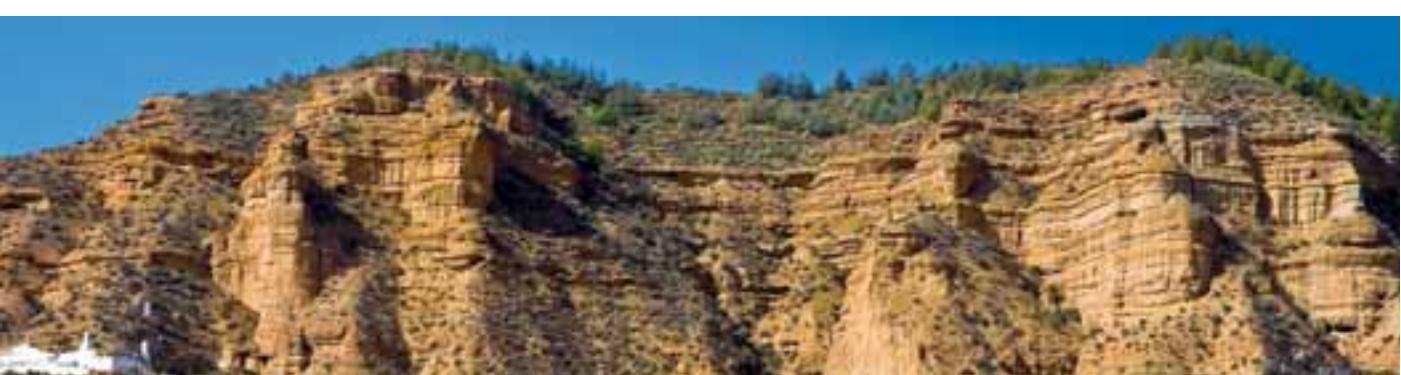


7

Hier beginnt das dicht bewachsene **Tal von Alhama und Faredes**, das von den so genannten "Badlands" flankiert wird und sich bis zum Ort **Lugros** erstreckt, wo sich der Wald von Camarate befindet.

Cortes und **Graena** mit ihren Bädern, **Marchal** mit den Höhlenwohnungen und dem Palast der Familie Gallardo, **Beas de Guadix** sowie **Policar** sind weitere Ortschaften dieses herrlichen Tals, das im Herbst ein wundervolles Kleid aus gelben und ockerfarbenen Tönen anlegt.

7



Die Hochebene zwischen Baza und Cúllar

Die auf mehr als 1000 m über dem Meeresspiegel gelegene Hochebene (El Altiplano) umfasst eine weite ebene Fläche im Nordosten der **Provinz Granada**.

Sie ist von zwei Naturparks umgeben, im Westen vom **Naturpark Sierra de Castril** und im Süden vom Naturpark **Sierra de Baza**. Im Osten grenzt die Hochebene an die **Sierra de Orce**.

Dieser Landkreis bietet ebenso wie Guadix und El Marquesado Übernachtungsmöglichkeiten in Höhlenwohnungen an, einem der außergewöhnlichsten Fremdenverkehrsprodukte der Provinz.

Die Stadt **Baza**, im 4. Jahrhundert vor Christi vom iberischen Stamm der Bastetanen unter dem Namen *Basti* gegründet, ist die sehenswerteste und bevölkerungsreichste Ortschaft des gesamten Landkreises. In den nahe gelegenen Ausgrabungsstätten hat man zahlreiche Fundstücke aus der Vergangenheit freigelegt, wie zum Beispiel die iberische Skulptur der Dama de Baza aus dem 4. Jahrhundert vor Christi.

Das architektonische Erbe von Baza ist überaus umfangreich. Hervorzuheben sind vor allem die alte und uneinnehmbare maurische Festung, die Bäder der Almohaden von Marzuela aus dem 13. Jahrhundert, die Kirche Iglesia Mayor de Ntra. Sra. de la Encarnación aus dem 16. Jahrhundert,

- 1 Baza, arabische Bäder von Marzuela
- 2 Maurische Festung von Baza
- 3 Baza, kastilische Balkongalerie
- 4 Baza, Kirche Iglesia Ntra. Sra. de la Encarnación
- 5 Arabischer Festungsturm und Einsiedelei in Cúllar
- 6 Cúllar, Kirche Iglesia de S^{ta} M^a de la Anunciación
- 7 Cúllar, Palast der Markgrafen von Cadímo
- 8 Stausee von Negratín



1



2



3



4

Baza und Cúllar

der Palast der Familie Enríquez, das Kloster Santo Domingo und vieles mehr.

Die Ortschaft **Cúllar** liegt inmitten einer dicht mit Obstbäumen bewachsenen fruchtbaren Ebene. Der arabische Festungsturm ist ein im 11. Jahrhundert errichteter ehemaliger Wachturm, der der Verteidigung der Stadt diente. Heute zeichnet er sich durch einen Anbau aus, die Einsiedelei Ermita de Ntra. Sra. de la Cabeza.

An der Plaza de la Constitución kann man den Palast der Markgrafen von Cadímo bewundern, der 1878 im späten Renaissancestil erbaut wurde. An einer Seite des Platzes befindet sich die Kirche Iglesia de Santa María de la Anunciación, die 1535 auf den Ruinen einer ehemaligen Moschee errichtet wurde.

Ganz in der Nähe von Cúllar liegen die Ortschaften

Benamaurel und **Caniles**.

Etwas weiter westlich befindet sich der **Stausee von Negratín**, auf dem man verschiedene Wassersportarten nachgehen kann, wie zum Beispiel Kanufahren. Hier erwarten uns auch die Ortschaften **Cortes de Baza**, **Cuevas del Campo**, **Freila** und **Zújar**.



5



6



7



8



Nördlich der Hochebene

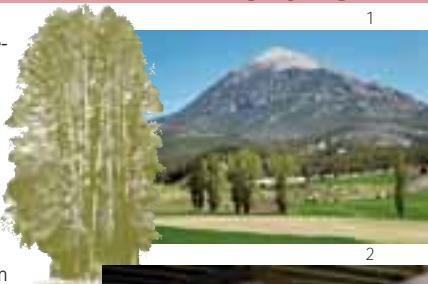
Der Norden der Hochebene umfasst ein weites Gebiet, das mit der Annäherung an die benachbarten Gebirgszüge stetig ansteigt.

Der **Naturpark Sierra de Castril** liegt im Nordwesten, und der **Río Castril** durchquert die Region von Nord nach Süd im Inneren einer artenreichen Flora und Fauna. Am Rande des Naturparks befindet sich die Ortschaft **Castril**, ein typisches Bergdorf, das zu Füßen eines Felsrückens liegt, über dem die Ruinen der alten mittelalterlichen Burg thronen.

Ganz in der Nähe, in der bis zu 2383 m hohen **Sierra de la Sagra**, finden sich für die iberische Halbinsel so ungewöhnliche Arten wie die riesenhaften **Mammutbäume**.

Puebla de Don Fadrique ist die nördlichste Ortschaft der Provinz und Ausgangspunkt für zahlreiche Touristik-Routen. Etwas weiter südlich erwartet uns **Huéscar** mit seinen beeindruckenden Herrenhäusern, an deren Fassaden noch die Wappenschilder der Adelsfamilien prangen. Zu den herausragenden Bauwerken des Ortes gehören die im 16. Jahrhundert erbaute Stiftskirche Santa María, das Haus der Familie Penalva, das Kloster Santo Domingo und die Kirche Iglesia de Santiago.

Im nahe gelegenen **Galera** kann man abgesehen vom arabischen Wachturm, der Kirche Iglesia de la Anunciación, dem Archäologischen Museum oder der Totenstadt Tútugi auch die zahlreichen Höhlenwohnungen besichtigen, die in den umgebenden Hängen untergebracht sind und von denen viele als touristische Übernachtungsmöglichkeiten eingerichtet wurden.



In **Orce** befinden sich die bedeutendsten paläontologischen Ausgrabungsstätten Europas und Asiens. Hier hat man Fundstücke entdeckt, die von der menschlichen Besiedlung seit mehr als 1,4 Millionen Jahren zeugen. Viele dieser Fundstücke kann man heute im Museum für Archäologie im einstigen Palast der Familie Segura besichtigen. Die maurische Festung der sieben Türme ist eine beeindruckende arabische Befestigung aus dem 11. Jahrhundert, die zum Nationalen Baudenkmal erklärt wurde.

Die Kirche Iglesia de Santa María und der Palast der Familie Belmonte vervollständigen das reiche kulturhistorische Erbe des Ortes.

Granada



Entfernung der wichtigsten Ortschaften von Granada in Kilometer	
Flughafen	11
Alhama de Granada	50
Almuñécar	75
Baza	101
Calahorra, La	75
Castril	143
Fuente Vaqueros	15
Gorafe	77
Guadix	55
Huéscar	149
Íllora	29
Lanjarón	37
Loja	47
Moclín	29
Montefrío	55
Motril	60
Orce	141
Órgiva	46
Salobreña	58
Santa Fe	11
Trevélez	81

